



# OTTO WULFF

## BID GESELLSCHAFT

Otto Wulff BID Gesellschaft mbH  
c/o FMH-H Facility Manager Hamburg GmbH,  
Marschnerstieg 7, 22081 Hamburg

**Geschäftssitz**  
(Rechnungsanschrift)  
Archenholzstraße 42  
D-22117 Hamburg  
Postfach 74 08 09  
D-22098 Hamburg

Tel. 040 - 736 24-0  
Fax 040 - 733 12 31  
E-Mail: [info@otto-wulff.de](mailto:info@otto-wulff.de)  
[www.otto-wulff.de](http://www.otto-wulff.de)

**Büro Hamburg**  
Marschnerstieg 7  
D-22081 Hamburg

Tel. 040 - 22 637 10-0  
Fax 040 - 22 637 10-99  
E-Mail: [info@otto-wulff.de](mailto:info@otto-wulff.de)

Franziska Dedekind  
[fdedekind@otto-wulff.de](mailto:fdedekind@otto-wulff.de)

040 2263710-28

18. Dezember 2018  
jg

### **BID Mönckebergstraße – Wirtschaftsplan für das BID-Jahr 2 Ihre Belegenheit:**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das erste Wirtschaftsjahr des BID Mönckebergstraße endete am 14. November 2018. Als Aufgabenträger sind wir gemäß § 6 Abs. 1 des Gesetzes zur Stärkung der Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Gewerbezentren (GSED) zur Vorlage eines Wirtschaftsplans für das jeweils folgende BID-Jahr verpflichtet. Dieser Verpflichtung kommen wir gerne nach.

In diesem Schreiben möchten wir Ihnen sowohl einen Überblick über die Budgetverwendung im ersten BID-Jahr geben als auch die Budgetplanung für das zweite BID-Jahr erläutern. Als Unterlagen dienen der Wirtschaftsplan für das zweite BID-Jahr und der Forecast für die gesamte BID-Laufzeit (Stand: 10. Dezember 2018), die Sie der Anlage zu diesem Schreiben entnehmen können. Die Genehmigung für den Wirtschaftsplan für das zweite BID-Jahr haben wir am 1. Februar 2019 vom Bezirksamt Hamburg-Mitte erhalten.

- Der **Forecast** zeigt die Entwicklung der Budgets in den jeweiligen BID-Jahren. Die Spalte „Budget“ entspricht dem Finanzierungskonzept gemäß dem BID-Antrag, die Spalte „Plan“ zeigt die geplanten (angepassten) Kosten und die Spalte „Ist“ die tatsächlichen Kosten. In dem ersten BID-Jahr sind die Ist-Kosten hinterlegt, da dieses bereits abgeschlossen ist. Die Spalte „Saldo“ zeigt Abweichungen vom beantragten Budget über die gesamte BID-Laufzeit unter Berücksichtigung der fortgeschriebenen Planung.
- Der **Wirtschaftsplan** basiert auf dem Forecast, indem er die fortgeschriebenen Plankosten für das zweite BID-Jahr gesondert aufzeigt.

Fragen zum Verständnis der Unterlagen beantworten wir gern.

## **1. Übersicht über die Einnahmen**

Die Einnahmen eines BID resultieren aus der BID-Abgabe, die Grundeigentümer zu leisten haben. Die Abgaben werden von der Finanzbehörde erhoben, eingegangene Beträge werden an den Aufgabenträger ausgeschüttet und von diesem für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen verwendet. Die kalkulierten jährlichen Einnahmen des BID Mönckebergstraße belaufen sich auf 2.056.700 Euro. Tatsächlich sind per 30. November 2018 1.770.239,09 Euro eingegangen. Somit stehen für das erste BID-Jahr Einnahmen in Höhe von 286.460,91 Euro aus. Es sind drei Fälle möglich, in denen einem BID-Projekt nicht die volle Abgabenhöhe zur Verfügung steht:

### **a) Noch zu erwartende Abgabenzahlungen**

Aufgrund von Eigentümerwechseln oder unklaren Eigentumsverhältnisses dauert es etwas, bis der Abgabenschuldner der Finanzbehörde bekannt ist. Die Abgabe wird dann verspätet gezahlt.

### **b) Einbehalte aufgrund von laufenden Widerspruchsverfahren**

Legt ein Eigentümer im Rahmen des Widerspruchsverfahrens Widerspruch gegen den Abgabenbescheid ein, so hat er seine Abgabe zwar bis zur abschließenden Klärung des Widerspruchs zu zahlen, die Summe steht dem Projekt bis zum Abschluss des Prozesses jedoch nicht zur Verfügung. Bis eine Einigung erzielt bzw. das Klageverfahren zwischen der FHH und dem Eigentümer abgeschlossen ist, behält die Finanzbehörde die widerspruchsbehaftete Summe ein. Erst danach werden die Gelder dem Aufgabenträger ausgeschüttet. Die Mindereinnahmen werden bis zur Ausschüttung der widerspruchsbehafteten Mittel durch die Reservemittel gedeckt, die dadurch u. a. die Liquidität des Projekts und damit die Umsetzung der geplanten Maßnahmen absichert. Im BID Mönckebergstraße haben wir Kenntnis von einem Grundstückseigentümer, der der Zahlung der BID-Abgabe widersprochen hat. Die FHH ist bemüht, mit diesem eine Einigung herbeizuführen. Als Aufgabenträger können wir dabei lediglich unterstützend tätig sein.

### **c) Befreiung aufgrund der Härtefall-Regelung § 7 Abs. 6 GSED**

Das GSED sieht die Möglichkeit vor, in besonderen Härtefällen eine Befreiung von der Zahlung der Abgabe zu erklären. Insbesondere betrifft dies Grundstücke, die von den BID-Maßnahmen nicht profitieren. Hierzu zählen beispielsweise Trafo-Stationen, ausschließlich gemeinnützig genutzte Objekte o. ä.. Im BID Mönckebergstraße wurde kein Befreiungsantrag gestellt.

## **2. Übersicht über die Ausgaben**

Die Ausgaben werden für die Umsetzung des Maßnahmen- und Finanzierungskonzepts verwendet. Wie die Mittel in den einzelnen Budgets im ersten BID-Jahr verwendet wurden und im zweiten BID-Jahr verwendet werden sollen, wird im Folgenden erläutert.



## **a) Winterbeleuchtung**

### *Ist-Ausgaben im BID-Jahr 1*

In dieser Budgetposition unterschreiten die bisher getätigten Ausgaben die im ersten BID-Jahr vorgesehenen Kosten deutlich. Bisher sind Mittel in Höhe von rd. 120.000 Euro verwendet worden. Davon entfällt ein Großteil der Kosten auf eine weitere Bemusterung der geplanten Weihnachtsbeleuchtung. Diese wurde erforderlich, um die Konzepte von zwei konkurrierenden Herstellern zur Umsetzung der vorgesehenen Designs zu vergleichen. Die übrigen Kosten sind vorbereitenden Leistungen im Bereich Masten, Handling und Statik zuzuordnen. Des Weiteren wurden im ersten BID-Jahr Leistungen in Höhe von rd. 70.000 Euro beauftragt bzw. zum Teil schon erbracht, die im zweiten BID-Jahr abgerechnet werden. Dies betrifft u.a. das Handling der diesjährigen Weihnachtsbeleuchtung. Dadurch, dass sich die Umsetzung der neuen Winterbeleuchtung nach heutigem Stand um ein Jahr verschiebt, wurde ein Teil der für dieses Jahr im Budget berücksichtigten Handlingskosten vom Lenkungsausschuss für die Finanzierung der alten Weihnachtsbeleuchtung in Höhe von rd. 40.000 Euro freigegeben. Hintergrund ist die finanzielle Situation der IG Mönckebergstraße, die ohne die Unterstützung des BID die Installation der Weihnachtsbeleuchtung in diesem Jahr nicht zugelassen hätte.

### *Grund für die Abweichung*

Ursprünglich ist für das erste BID-Jahr eine Summe von 2.330.000 Euro vorgesehen gewesen. Bei der Abweichung in Höhe von rd. 2.210.000 Euro handelt es sich um eine zeitliche Verschiebung der Budgetverwendung. Grund hierfür sind verschiedene Einflussgrößen, die auf die Komplexität der Sonderanfertigung der individuellen Designs zurückgehen und in der Form nicht vorhersehbar waren. Zur Optimierung der Designs und der Gewichte und zur Plausibilisierung der Kosten von MK Illumination ist vom Lenkungsausschuss gewünscht worden, einen weiteren Hersteller hinzuzuziehen. Zum gestalterischen, statischen und technischen Vergleich hat eine aufwendig durchgeführte Bemusterung samt technischer Prüfung und Jurysitzung stattgefunden. Im Rahmen der anschließenden Jurysitzung am 10. April 2018 wurde beschlossen, die Winterbeleuchtung über zwei Hersteller – MK Illumination und First Christmas - zu beschaffen, sofern Gewichte, Statik und Kosten im Einklang mit der Gestaltung optimiert werden können. Sowohl der daraus resultierende Optimierungsprozess als auch die dafür notwendige Schnittstellenabstimmung gestalten sich deutlich zeitaufwendiger als es zur BID-Antragstellung angenommen werden konnte.

### *Soll-Ausgaben im BID-Jahr 2*

Vor diesem Hintergrund werden die im ersten BID-Jahr nicht verwendeten Mittel in Höhe von rd. 2.210.000 Euro in das zweite BID-Jahr verschoben. So ist es nach heutigem Stand vorgesehen, die Aufträge für die Herstellung der Himmelelemente bei der Firma MK Illumination und der Figuren bei der Firma First Christmas im ersten Halbjahr 2019 zu vergeben. Außerdem wird derzeit die Werks- und Ausführungsplanung für das Setzen der Fundamente der Masten vorbereitet, um die Ausschreibung für die Bodenarbeiten im ersten Quartal 2019 auf den Markt zu bringen. Parallel werden die notwendigen Probebohrungen und das Setzen der Halterungspunkte geplant, die ebenfalls im ersten Halbjahr 2019 erfolgen sollen. Außerdem wird derzeit die Entwicklung des Eingangsmotivs vorangetrieben. Auch hier ist die Aufgabe, den gestalterischen Anspruch mit der finanziellen und technischen Machbarkeit in Einklang zu bringen.



Nach heutigem Stand wird davon ausgegangen, dass die Investition zur Anschaffung der Winterbeleuchtung für die geplanten 19 Überspannungen und des Eingangsmotivs vollständig im zweiten BID-Jahr getätigt werden, sodass die übrigen Mittel des ersten BID-Jahres in voller Höhe im zweiten BID-Jahr abgebildet werden. Damit stehen für das Budget „Winterbeleuchtung“ unter Berücksichtigung des ursprünglich geplanten Budgets im zweiten BID-Jahr in Höhe von 190.000 Euro Mittel von rd. 2.400.000 Euro zur Verfügung.

## **b) Straßen-, Fassaden- und Effektbeleuchtung**

### *Ist-Ausgaben im BID-Jahr 1*

Auch in dieser Budgetposition unterschreiten die bisher getätigten Ausgaben die im ersten BID-Jahr im Antrag vorgesehenen Kosten deutlich. Bisher sind Mittel in Höhe von rd. 15.000 Euro für statisch-konstruktive Prüfungsleistungen verwendet worden. Zudem wurde im ersten BID-Jahr der Prototyp bei der Firma iGuzzini in Höhe von rd. 55.000 Euro beauftragt, der erst im zweiten BID-Jahr abgerechnet wird.

### *Grund für die Abweichung*

Gemäß BID-Antrag ist es vorgesehen gewesen, die Straßenbeleuchtung im ersten BID-Jahr umzusetzen und somit einen Großteil der Mittel in Höhe von rd. 2.470.000 Euro für die Investition bereits in diesem zu tätigen. Aufgrund in der weiteren Ausarbeitung von Hamburg Verkehrsanlagen präzisierter statischer Anforderungen an den neuen Leuchtentyp ist eine Überarbeitung der Konstruktion und Statik des Leuchtenkopfs und des Masts durch iGuzzini erforderlich geworden. Hierzu haben verschiedene Abstimmungstermine stattgefunden, um die gestellten Anforderungen ohne Veränderung der Gestaltung umsetzbar zu machen. Außerdem ist von Hamburg Verkehrsanlagen die Prüfung der Statik von iGuzzini durch ein externes Gutachterbüro verlangt worden. Erst nachdem das Prüfungsergebnis vorgelegen hatte, konnte der Auftrag für die Fertigung des Prototyps ausgelöst werden. Die formulierten statischen Anforderungen seitens Hamburg Verkehrsanlagen und der daraus resultierende Abstimmungsaufwand waren zum Zeitpunkt der BID-Antragstellung nicht vorhersehbar und führen zu der zeitlichen Verschiebung der Mittel in Höhe von rd. 2.455.000 Euro aus dem ersten BID-Jahr in das zweite BID-Jahr.

### *Soll-Ausgaben im BID-Jahr 2*

Derzeit wird der Prototyp für den Leuchtenkopf gefertigt. Dieser soll Anfang des Jahres 2019 bemustert werden. Ziel ist es, iGuzzini mit der Lieferung und Hamburg Verkehrsanlagen mit der Installation im ersten Quartal 2019 den Auftrag zu erteilen und die Beleuchtung im zweiten und dritten Quartal 2019 sukzessive durch Hamburg Verkehrsanlagen austauschen zu lassen. Hierfür aktualisiert Hamburg Verkehrsanlagen derzeit das Angebot. Gemäß BID-Antrag wird jeder zweite Leuchtenstandort entfernt, da durch die neuen Leuchten mit einer Höhe von 7 m eine bessere Ausleuchtung erzielt werden kann. Damit entfällt rd. die Hälfte der alten Beleuchtungsstandorte in der Mönckebergstraße. Die Bauablaufplanung wird sowohl mit der Planung für das Setzen der Fundamente für die Masten der Winterbeleuchtung als auch mit weiteren im nächsten Jahr geplanten Baumaßnahmen abgestimmt, wie u. a. von der Hochbahn und Stromnetz Hamburg. Die im BID-Jahr 1 nicht verwendeten Mittel werden in voller Höhe in das zweite BID-Jahr übertragen. Damit stehen für das Budget „Straßen-, Fassaden- und Effektbeleuchtung“ unter Berücksichtigung des ursprünglich geplanten Budgets im zweiten BID-Jahr in Höhe von rd. 33.000 Euro rd. 2.490.000 Euro zur Verfügung.



## **c) Möblierung**

### *Ist-Ausgaben im BID-Jahr 1*

In diesem Budget wurden bisher Mittel in Höhe von rd. 2.500 Euro von den vorgesehenen 500.000 Euro verwendet. Finanziert wurden mit diesen eine Bestandserhebung aller Möblierungselemente im öffentlichen Raum in der Mönckebergstraße und die Erstellung eines Referenzkatalogs für beispielhafte Möblierung in vergleichbaren Lagen.

### *Grund für die Abweichung*

Im Arbeitskreis Möblierung sind die Referenzen ausführlich diskutiert worden. Unter Berücksichtigung der planerischen Zielvorstellung des Oberbaudirektors Hr. Höing, dass es künftig eine einheitliche Stadtmöblierung im innerstädtischen Bereich geben soll, ist als Ergebnis festgehalten worden, kein individuelles Design für die Mönckebergstraße entwerfen zu lassen. Es soll sich an den bereits im Hamburger Stadtraum verwendeten Banktypen orientiert werden. Ein Gestaltungswettbewerb ist aufgrund dessen nicht mehr notwendig gewesen. Außerdem wurde sich aufgrund der Möblierungsdichte und der sowieso bereits eingeschränkten Querungsmöglichkeiten dazu entschieden, von den ursprünglich geplanten Pflanztöpfen abzusehen. Es wurde vereinbart, die Bemusterung von drei Banktypen als potenzielle Stadtbank im Rahmen des BID Ballindamm mit dem Oberbaudirektor abzuwarten. Diese hat Ende November 2018 stattgefunden.

### *Soll-Ausgaben im BID-Jahr 2*

Da die Bemusterung Ende November kein eindeutiges Ergebnis hatte und noch eine weitere Bemusterung stattfinden wird, soll für die Mönckebergstraße in einem nächsten Schritt auf Basis der Bestandsaufnahme eine Plangrundlage für die Anordnung der Möblierung in Auftrag gegeben werden. In Abhängigkeit des Ergebnisses der zweiten Bemusterung am Ballindamm behält sich das BID Mönckebergstraße vor, eine eigene Bemusterung zu initiieren, sollte der gewählte Banktyp den Anforderungen der Mönckebergstraße nicht gerecht werden. Aufgrund des noch zu definierenden Möblierungskonzepts werden die Restmittel des ersten BID-Jahres in Höhe von rd. 495.000 Euro in voller Höhe in das zweite BID-Jahr übertragen.

## **d) Baumschnitt und Grünpflege**

### *Ist-Ausgaben im BID-Jahr 1*

Von dem vorgesehenen Budget in Höhe von rd. 55.000 Euro sind bisher rd. 25.000 Euro für die Koordination der Baumschnitt- und Fällmaßnahmen und den Erziehungsschnitt der Sumpfeichen und Platanen verwendet worden. Weitere Leistungen – Fällungen, Neupflanzungen und Entfernung der Stahlträger – in Höhe von rd. 30.000 Euro wurden bereits ausgeführt, aber noch nicht abgerechnet. Damit ist das geplante Budget für das erste BID-Jahr in voller Höhe ausgeschöpft worden.

### *Grund für die Abweichung*

Die Abweichung in Höhe von rd. 30.000 Euro besteht einzig darin, dass die Abrechnung für die oben aufgezeigten Leistungen noch nicht erfolgt ist.



#### *Soll-Ausgaben im BID-Jahr 2*

Für das zweite BID-Jahr sind Leistungen bereits beauftragt, die nach dem Weihnachtsgeschäft Anfang des Jahres 2019 umgesetzt werden. Dies betrifft den Einkauf und das Verlegen der Platten im Bereich der Baumscheiben der vonseiten des BID gefälltten Bäume und der Stahlträger. Hierfür sind Kosten in Höhe von rd. 25.000 Euro anzunehmen. Das geplante Budget für das zweite BID-Jahr umfasst unter Berücksichtigung der ursprünglich geplanten Mittel in Höhe von rd. 35.000 Euro insgesamt rd. 65.000 Euro.

### **e) Reinigung und Service**

#### *Ist-Ausgaben im BID-Jahr 1*

Für das erste BID-Jahr sind Mittel in Höhe von rd. 58.000 Euro geplant gewesen. Davon wurden Mittel in Höhe von rd. 46.000 Euro für den Einsatz des Districtmanagements verwendet.

#### *Grund für die Abweichung*

Die übrigen Mittel in Höhe von rd. 12.000 Euro sind für Sondereinsätze nach Bedarf vorgesehen gewesen. Ein Sondereinsatz zur Entfernung von Aufklebern an der Möblierung hat sich als nicht notwendig herausgestellt, da nach intensiver Nutzung der neuen App der Stadtreinigung Hamburg zur Meldung von Verunreinigungen durch das Districtmanagement die Stadtreinigung die Aufgabe übernommen hat. Die Mittel werden der Reserve zugeführt.

#### *Soll-Ausgaben im BID-Jahr 2*

Das für das zweite BID-Jahr geplante Budget in Höhe von rd. 220.000 Euro wird wie vorgesehen für den Einsatz des Districtmanagements verwendet. Darüber hinaus werden von diesem das Reinigungs- und Servicepersonal finanziert, das ab dem zweiten BID-Jahr in Abhängigkeit der Sichtbarkeit der BID-Maßnahmen zum Einsatz kommen soll. Damit stehen für die Maßnahme „Reinigung und Service“ insgesamt rd. 220.000 Euro zur Verfügung.

### **f) Marketing und Kommunikation**

#### *Ist-Ausgaben im BID-Jahr 1*

Für diese Maßnahme sind im ersten BID-Jahr Mittel in Höhe von rd. 30.000 Euro vorgesehen gewesen, von diesen rd. 25.000 Euro verwendet wurden. Mittel in Höhe von rd. 5.000 Euro wurden für PR- und Öffentlichkeitsarbeit, wie u.a. die Pressekonferenz zur Einrichtung des BID, die BID-Broschüre, Fotos und die Webvisitenkarte, genutzt. Ferner fallen unter diese die Kosten für die Mitgliedschaft im City Management. Die übrigen Mittel in Höhe von rd. 19.000 Euro wurden für die Einrichtung und Pflege des Instagram-Kanals für das BID Mönckebergstraße verwendet. Die Leistung beinhaltet neben dem Aufbau des Kanals ein Media-Budget, das der Agentur für die Bewerbung des Kanals und für die Beauftragung von Influencern bis zum Ende des zweiten BID-Jahres zur Verfügung gestellt wurde.

#### *Grund für die Abweichung*

Die Differenz von rd. 5.000 Euro ist auf Einsparungen im Bereich PR- und Öffentlichkeitsarbeit zurückzuführen, da Leistungen zum Teil günstiger beauftragt werden konnten. Die übrigen Mittel sind für einen Positionierungsworkshop vorgesehen, der gemäß einem Beschluss vom



Lenkungsausschuss bereits beauftragt ist und voraussichtlich im ersten Quartal 2019 stattfinden wird. Das Restbudget wird daher in das zweite BID-Jahr verschoben.

#### *Soll-Ausgaben im BID-Jahr 2*

Für das zweite BID-Jahr sind Ausgaben in Höhe von rd. 200.000 Euro vorgesehen. Circa drei Viertel des Budgets sollen auf die Veranstaltung zum Einschalten der Winterbeleuchtung entfallen. Ferner sind rd. 30.000 Euro für die Pflege und den Ausbau des Instagram-Kanals vorgesehen. Weitere Mittel in Höhe von rd. 20.000 Euro sind für Maßnahmen im Bereich PR- und Öffentlichkeitsarbeit geplant. Hier wird es insbesondere darum gehen, die Webvisitenkarte zu einer nutzerfreundlichen und modernen Website auszubauen und die Veranstaltung zum Einschalten der Winterbeleuchtung medial zu begleiten. Damit stehen für die Budgetposition „Marketing und Kommunikation“ unter Berücksichtigung der Restmittel aus dem ersten BID-Jahr in Höhe von rd. 5.000 Euro insgesamt rd. 200.000 Euro zur Verfügung.

### **g) Standortcontrolling**

#### *Ist-Ausgaben im BID-Jahr 1*

Aus diesem Budget wurden im ersten BID-Jahr keine Mittel verwendet. Insgesamt war hier eine Summe von rd. 20.000 Euro vorgesehen.

#### *Grund für die Abweichung*

Die mit Abstand größte Kostenposition in dem Budget ist die Installation der Laserscanner zur Messung von Passantenfrequenzen. Hierfür ist im Rahmen des ersten BID-Jahres ein Zielbild mit insgesamt sechs Messlinien entwickelt worden, für die acht Geräte benötigt werden. Mit den Eigentümern, an deren Fassade die Geräte installiert werden sollen, steht der Aufgabenträger gemeinsam mit der ausführenden Firma Fa. LASE in engem Austausch. Im Vorfeld der Installation sind rechtliche und technische Themen mit den einzelnen Eigentümern zu klären, zu denen bereits verschiedene Abstimmungstermine stattgefunden haben. Die jeweiligen Rahmenbedingungen für die Installation sind je Eigentümer individuell zu betrachten und abstimmungsintensiver als zur BID-Antragsstellung angenommen.

#### *Soll-Ausgaben im BID-Jahr 2*

Für das zweite BID-Jahr wird davon ausgegangen, dass ein Großteil der Geräte installiert werden kann. Die Abstimmung mit den Eigentümern konkretisiert sich derzeit und fokussiert sich bereits auf die konkrete technische Umsetzung. Daher werden die nicht verwendeten Mittel des ersten BID-Jahres in voller Höhe in das zweite BID-Jahr übertragen. Das Budget umfasst somit insgesamt rd. 34.000 Euro.

### **h) Beratungsleistungen**

#### *Ist-Ausgaben im BID-Jahr 1*

Für Beratungsleistungen wurden im ersten BID-Jahr rd. 30.000 Euro verwendet. Diese umfassen rechtsberatende Leistungen zum Zeitpunkt der BID-Einrichtung, wie u.a. die Erstellung und Abstimmung des öffentlich-rechtlichen Vertrags und des Wegebauvertrags. Ferner wurden rechtliche Beratungsleistungen zur Klärung formalrechtlicher Fragestellungen bezüglich widerspruchsbefahreter Abgabenbescheide im Kontext des neuen Abgabenmaßstabs in Anspruch genommen.

#### *Grund für die Abweichung*

Die geplanten Mittel wurden ausgeschöpft. Es besteht keine Abweichung.

#### *Soll-Ausgaben im BID-Jahr 2*

Bei dem Beratungsbudget handelt es sich um eine Bedarfsposition. Nach heutigem Stand ist kein Beratungsbedarf für das Projekt im zweiten BID-Jahr absehbar. Sollte sich Beratungsbedarf ergeben, wird dieser auf Beschluss des Lenkungsausschusses aus dem für das zweite BID-Jahr geplanten Budget in Höhe von rd. 5.000 Euro finanziert werden.

### **i) Finanzierung**

#### *Ist-Ausgaben im BID-Jahr 1*

Im Laufe des ersten BID-Jahres sind keine Finanzierungskosten angefallen. Das Budget in Höhe von rd. 67.000 Euro wurde somit nicht in Anspruch genommen.

#### *Grund für die Abweichung*

Da die kostenintensiven Investitionen des Projekts für die Winterbeleuchtung und die Straßenbeleuchtung nicht wie ursprünglich geplant im ersten BID-Jahr getätigt wurden (siehe Ziffer 2a und 2b), sind die tatsächlichen Ausgaben im ersten BID-Jahr deutlich geringer ausgefallen als zur Antragstellung angenommen. Die erzielten Einnahmen übersteigen die getätigten Ausgaben im ersten BID-Jahr, sodass keine temporäre Unterdeckung entstanden ist, die es zu finanzieren galt.

#### *Soll-Ausgaben im BID-Jahr 2*

Für das zweite BID-Jahr wird gemäß BID-Antrag mit Finanzierungskosten in Höhe von rd. 50.000 Euro geplant. Die Mittel aus dem ersten BID-Jahr werden der Reserveposition zugeführt.

### **j) Vorbereitungskosten**

#### *Ist-Ausgaben im BID-Jahr 1*

Gemäß BID-Antrag sind Vorbereitungskosten in Höhe von rd. 300.000 Euro im Maßnahmen- und Finanzierungskonzept budgetiert worden. Von diesen wurden bereits rd. 205.000 Euro an die veranlagten Eigentümer zurückgezahlt.

#### *Grund für die Abweichung*

Die restlichen Mittel in Höhe von rd. 95.000 Euro entfallen auf weitere Vorbereitungsleistungen, die vom Trägerverbund Projekt Innenstadt e.V. (TVPI) und weiteren Akteuren vorfinanziert wurden. Mit diesen sind in den Jahren 2006 bis 2016 vor allem Maßnahmen zur Vorbereitung der Entwicklung einer neuen Straßen-, Fassaden- und Effektbeleuchtung finanziert worden. Die Aufstellung der Kostenpositionen vom TVPI wurde dem Aufgabenträger übergeben und ist bereits vom Aufgabenträger rechnerisch geprüft.

#### *Soll-Ausgaben im BID-Jahr 2*

Die übrigen Mittel in Höhe von rd. 95.000 Euro werden in das zweite BID-Jahr übertragen. Die Erstattung der übrigen Vorbereitungskosten soll nach Möglichkeit noch bis Ende des Kalenderjahres erfolgen.



## **k) Aufgabenträger**

### *Ist-Ausgaben im BID-Jahr 1*

Die tatsächlichen Kosten entsprechen den geplanten Kosten in Höhe von rd. 340.000 Euro.

### *Grund für die Abweichung*

Es besteht keine Abweichung.

### *Soll-Ausgaben im BID-Jahr 2*

Für das zweite BID-Jahr sind für die Aufgabenträgerleistungen Kosten in Höhe von rd. 190.000 Euro budgetiert.

## **l) Reserve**

### *Ist-Ausgaben im BID-Jahr 1*

Bei der Position handelt es sich um ein Budget, das der Deckung von zum Zeitpunkt der BID-Antragstellung unbekanntem Risiken dient. Sollten diese nicht auftreten, ist es nach Abschluss der investiven Projektphase möglich, die Mittel auf Beschluss des Lenkungsausschusses für Maßnahmen im Bereich Marketing und Kommunikation und Reinigung und Service freizugeben. Im ersten BID-Jahr mussten die Mittel nicht in Anspruch genommen werden.

### *Grund für die Abweichung*

Die Abweichung liegt darin begründet, dass die für das erste BID-Jahr geplanten Mittel in Höhe von rd. 170.000 Euro nicht abgerufen werden mussten. Wie auch unter Ziffer 2i beschrieben, standen im ersten BID-Jahr ausreichend Einnahmen zur Verfügung, um die tatsächlichen Kosten zu decken.

### *Soll-Ausgaben im BID-Jahr 2*

Die nicht verwendeten Mittel in Höhe von rd. 170.000 Euro werden in das zweite BID-Jahr übertragen. Sollten nicht vorhersehbare Risiken oder Mehrkosten auftreten, kann diesen mit der Reserve entsprochen werden. Außerdem dienen die Mittel der Deckung der noch von der FHH zurückbehaltener BID-Abgaben (siehe Ziffer 1).

Zusammenfassend handelt es sich bei den Mittelabweichungen in den aufgeführten Positionen um eine veränderte Mittelverteilung innerhalb der BID-Laufzeit.

Die ordentliche Geschäftsführung des Aufgabenträgers wird durch die Handelskammer Hamburg geprüft. Der Prüfung wohnen Grundeigentümerversorger aus dem Lenkungsausschuss, das Bezirksamt Hamburg-Mitte und die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen bei. Wenn Sie Interesse haben, an der Prüfung teilzunehmen, kommen Sie bitte unter den in der Kopfzeile angegebenen Kontaktdaten auf uns zu. Die Prüfung für das erste BID-Jahr wird voraussichtlich Anfang Februar 2019 stattfinden.

Sie finden die Wirtschaftspläne für das BID Mönckebergstraße auch online unter

<http://www.hamburg-moenckebergstrasse.de/>.



Fragen zu den oben stehenden Erläuterungen beantworten wir gern. Bitte kommen Sie auf uns zu.

Freundliche Grüße

Otto Wulff BID Gesellschaft mbH

  
Dr. Sebastian Binger

  
Franziska Dedekind

**Anlagen**

Wirtschaftsplan für das zweite BID-Jahr  
Forecast für die gesamte BID-Laufzeit



**Business Improvement District (BID) Mönckebergstraße**

**Maßnahmen- und Wirtschaftsplan für das 2. BID-Jahr**  
15.11.2018 - 14.11.2019



	<u>Budget (EUR)</u>
1. Winterbeleuchtung	2.402.075
2. Straßen- und Effektbeleuchtung	2.490.505
3. Möblierung	497.465
4. Baumschnitt und Grünpflege	66.231
5. Reinigung und Service	220.000
6. Marketing und Kommunikation	201.599
7. Standortcontrolling	34.000
8. Beratungsleistungen	5.144
9. Finanzierung	51.000
10. Vorbereitungskosten	95.875
11. Aufgabenträger	190.000
12. Reserve	340.000
<hr/>	
Ausgaben 2. BID-Jahr:	6.593.894
Einnahmen 2. BID-Jahr:	2.056.700
<hr/>	
Die geplanten Einnahmen übersteigen die geplanten Ausgaben um:	<u>-4.537.194</u>

Aufgestellt:  
Hamburg, den 15.11.2018



Aufgabenträger  
Otto Wulff BID Gesellschaft mbH

**Otto Wulff**  
**BID Gesellschaft mbH**  
Archenholzstraße 42  
20117 Hamburg



	BID-Jahr 1		BID-Jahr 2		BID-Jahr 3		BID-Jahr 4		BID-Jahr 5		Summe		Saldo
	Budget	Plan	ist	Budget	Plan	ist	Budget	Plan	ist	Budget	Plan	ist	
1 Winterbeleuchtung	2.330.000	2.330.000	117.925	190.000	2.492.075	2.05.000	210.000	210.000	215.000	215.000	3.150.000	3.150.000	0
2 Straßen- und Effektebeleuchtung	2.471.260	2.471.260	14.190	35.435	2.490.305	8.435	8.435	8.435	8.435	8.435	2.550.000	2.550.000	0
3 Möblierung	500.000	500.000	2.535	0	497.465	0	0	0	0	0	500.000	500.000	0
4 Baumschnitt und Grünpflege	56.000	56.000	24.769	35.000	66.231	66.000	36.000	36.000	67.000	67.000	260.000	260.000	0
5 Reinigung und Service	57.500	57.500	45.582	220.000	220.000	225.000	229.000	229.000	233.500	233.500	965.000	955.062	11.918
6 Marketing und Kommunikation	30.000	30.000	23.401	195.000	201.599	85.000	85.000	85.000	85.000	85.000	460.000	460.000	0
7 Standortcontrolling	20.000	20.000	0	14.000	34.000	14.000	16.500	16.500	18.000	13.000	77.500	77.500	0
8 Beratungsleistung	30.000	30.000	29.856	5.000	5.144	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	50.000	50.000	0
9 Finanzierung	67.000	67.000	0	51.000	51.000	34.000	17.000	17.000	0	0	169.000	102.000	67.000
10 Vorbereitungskosten	300.000	300.000	204.125	0	95.875	0	0	0	0	0	300.000	300.000	0
11 Aufgabenträger	340.000	340.000	340.000	190.000	190.000	142.000	140.000	140.000	140.000	140.000	952.000	952.000	0
12 Reserve	170.000	170.000	0	170.000	340.000	170.000	170.000	170.000	170.000	170.000	850.000	850.000	0
Summe	6.371.760	6.371.760	802.382	1.103.435	6.593.894	954.435	918.935	918.935	936.935	936.935	10.283.500	10.204.581	78.919
Einnahmen aus BID Abgaben	2.056.700	2.056.700	1.770.239	2.056.700	2.056.700	2.056.700	2.056.700	2.056.700	2.056.700	2.056.700	9.997.039	9.997.039	-286.461
Zzgl. Zinserträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Einnahmen Gesamt	2.056.700	2.056.700	1.770.239	2.056.700	2.056.700	2.056.700	2.056.700	2.056.700	2.056.700	2.056.700	9.997.039	9.997.039	-286.461
Summe Rückzahlung													-207.542

*Handwritten signature*  
**Otto Wulff mbH**  
**BID Gesellschaft mbH**  
 Archerholzstraße 42  
 22117 Hamburg